



GEMEINDE UTTING
LUFTKURORT AM AMMERSEE

Newsletter

02
2026



Foto: Christiane Geier

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 26.02.2026

Heute informieren wir Sie über die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates sowie des Bau- und Umweltausschusses. Die Tagesordnungspunkte der Sitzung können Sie [hier](#) einsehen.

Auf nebenstehende Themen möchten wir gerne mehr eingehen.

THEMEN



Lärmaktionsplan



Bebauungsplan
„An der Holzhauser
Straße“:



Refugium Lokschuppen



Seebühne Utting



Baumbestattung



Seitenblick Bau- und
Umweltamt



Mühlbachgeländer



Hinweis Probealarm



weitere Themen:
Save the Date -
1250 Jahre Holzhausen
VHS Angebot
raumB1 - Neues

LÄRMAKTIONSPLAN:

Gemeinde bleibt dran am Thema Verkehrslärm

Der Verkehrslärm in der Uttinger Ortsdurchfahrt beschäftigt viele Bürgerinnen und Bürger seit Jahren. Um die Lärmbelastung systematisch zu erfassen und Maßnahmen zur Reduzierung zu entwickeln, hat der Gemeinderat bereits 2022 die Erstellung eines Lärmaktionsplans beschlossen. Dieser wurde fachlich begleitet, öffentlich ausgelegt, rechtlich geprüft und im März 2024 verabschiedet. Ende 2025 wurde der Plan schließlich wirksam bestätigt und veröffentlicht.

Ziel des Lärmaktionsplans ist es, die Lebensqualität entlang der stark belasteten Straßen zu verbessern – unter anderem durch eine ganztägige Tempo-30-Regelung auf der Ortsdurchfahrt. Die Gemeinde hat das Landratsamt Landsberg am Lech als zuständige Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, die im Plan vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen. Das Landratsamt sieht den Lärmaktionsplan jedoch als nicht verbindlich an und lehnt die Umsetzung einer generellen Tempo-30-Regelung ab. Nach Auffassung der Straßenverkehrsbehörden reicht der Lärmaktionsplan allein nicht aus, um eine solche Maßnahme rechtlich anzuordnen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat nun mit der Frage befasst, ob die Gemeinde im Falle eines ablehnenden Bescheids rechtlich dagegen vorgehen soll. Ziel wäre es, gerichtlich klären zu lassen, ob und in welchem Umfang Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan durchgesetzt werden können. Die Gemeinde möchte damit weiterhin konsequent die Interessen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner vertreten und setzt sich für mehr Ruhe, Sicherheit und Gesundheit im Ortskern ein.



Symbolbild: Canva/kasparart

BEBAUUNGSPLAN „AN DER HOLZHAUSER STRASSE“:

Zeitgemäße Regeln für ein gewachsenes Wohngebiet

Der Baulinienplan „An der Holzhauser Straße“ prägt seit den 1960er-Jahren die bauliche Entwicklung im Bereich zwischen Dyckerhoffstraße, Schlesierstraße und Lenaustraße. Zwar ist der Plan rechtlich weiterhin gültig, er enthält jedoch nur sehr eingeschränkte Regelungen – insbesondere fehlen Vorgaben zum Maß der baulichen Nutzung, und die Baugrenzen sind sehr starr.

In der Praxis hat dies in den vergangenen Jahren zu Problemen geführt: Manche Bauvorhaben mussten abgelehnt werden, obwohl sie sich gut ins Wohnumfeld eingefügt hätten. Gleichzeitig wurden andere Projekte ohne Beteiligung der Gemeinde genehmigt, da die Bauaufsichtsbehörde allein entscheiden durfte. Für Bürgerinnen und Bürger war diese Situation oft schwer nachvollziehbar.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Baulinienplan vollständig zu überarbeiten.

Ziel ist es, klare und zeitgemäße Rahmenbedingungen zu schaffen, die sowohl Planungssicherheit bieten als auch heutigen Wohnbedürfnissen gerecht werden. Dazu gehören unter anderem flexiblere Baugrenzen, Regelungen zu Nebengebäuden sowie die Möglichkeit einer maßvollen Nachverdichtung.

Gleichzeitig soll der grüne, offene Charakter des Wohngebiets erhalten bleiben. Die Überarbeitung bietet die Chance, Bewährtes zu sichern und gleichzeitig neue Spielräume für Familien, generationsübergreifendes Wohnen und eine behutsame Weiterentwicklung zu schaffen.

Der Planungsverband wird beauftragt einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten.

REFUGIUM AM BAHNHOFPLATZ:

Aufwertung durch neuen Fassadenanstrich

Das „Refugium“ am Bahnhofplatz soll ein wichtiger Ort für Begegnung von Jung und Alt - Kunst und Kultur werden. Bei einer gemeinsamen Begehung wurde festgestellt, dass die Außenfassade des Bestandsgebäudes (Lokschuppen) optisch nicht mehr dem Anspruch an einen attraktiven Ortsmittelpunkt entspricht.

Der Lokschuppen weist zahlreiche Graffitis auf. Während einzelne Gestaltungen bewusst entstanden sind, haben sich über die Zeit auch ungeplante und teils ungeordnete Schmierereien angesammelt. Insgesamt wirkt der Altbestand dadurch unruhig und wenig einladend. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Außenfassade des Altbestands neu zu streichen. Vorgesehen ist ein warmer Grauton, der dem Gebäude zunächst ein ruhiges und einheitliches Erscheinungsbild verleiht und das Umfeld am Bahnhofplatz optisch aufwertet. Größere bauliche Eingriffe sind nicht vorgesehen – der Fokus liegt bewusst auf einer einfachen, aber wirkungsvollen Verbesserung. Gleichzeitig ist die Maßnahme nicht als „Endzustand“, sondern als Grundlage für eine weitere Gestaltung gedacht. In einem nächsten Schritt sollen am Altbestand klar definierte Fassadenflächen festgelegt werden, die gezielt für beauftragte Kunst-Projekte genutzt werden können.

Denkbar ist dabei insbesondere die Einbindung von Jugendprojekten oder künstlerischen Aktionen, bei denen z.B. gestaltete Graffitis bewusst, hochwertig und thematisch passend umgesetzt werden. So soll künftig zwischen ungeordneten Schmierereien und gewollter, kreativer Gestaltung klar unterschieden werden. Ziel ist es, den Altbestand des Refugiums sowohl funktional als auch gestalterisch aufzuwerten und gleichzeitig Raum für kreative Beteiligung zu schaffen. Die Kosten für den Fassadenanstrich belaufen sich auf rund 15.000 Euro. Art und Umfang sowie die Umsetzung erfolgt nach Fertigstellung des Refugiums.



Foto: Christiane Geier

SEEBÜHNE UTTING 2026:

Kultur, Ehrenamt und Rücksichtnahme im Einklang

Die Seebühne Utting ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde. Auch im Sommer 2026 möchte der Verein Seebühne Utting e.V. wieder Theater im Summerpark anbieten. Geplant ist das Stück „Der Fächer“ von Carlo Goldoni, aufgeführt in der besonderen Kulisse am See. Beantragt wurden bis zu 13 reguläre Vorstellungen sowie drei Ausweichtermine für wetterbedingte Ausfälle. Erfahrungsgemäß können nicht alle Termine stattfinden, da das Freilufttheater stark von der Witterung abhängig ist. Alle Aufführungen enden spätestens um 21:59 Uhr, um die Nachtruhe ab 22 Uhr einzuhalten. Der Verein hat ein umfangreiches Lärm- und Organisationskonzept vorgelegt.

Dazu gehören in diesem Jahr weitere bauliche Schallschutzmaßnahmen, organisatorische Regeln sowie der bewusste Verzicht auf elektroakustische Verstärkung. Die Seebühne lebt vom Zusammenspiel von Ehrenamtlichen, Laiendarstellerinnen und -darstellern sowie professionellen Theaterschaffenden und ist tief im Uttinger Gemeindeleben verwurzelt.

Der Gemeinderat genehmigte den Antrag, um auch 2026 (24. Juli und 14. August) Kulturgenuss am See zu ermöglichen – mit Rücksicht auf Anwohnerinnen und Anwohner und unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben.

BAUMBESTATTUNGEN:

Ausbau eines stark nachgefragten Angebots

Die Baumbestattungsanlage auf dem Uttinger Friedhof wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern als naturnahe und würdevolle Bestattungsform geschätzt. Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren so stark gestiegen, dass zuletzt keine freien Plätze zur Verfügung standen.

Der Gemeinderat hatte daher bereits früher beschlossen, weitere Standorte für Baumbestattungen zu schaffen. Inzwischen wurden die Arbeiten für neue Anlagen ausgeschrieben. Nach fachlicher Prüfung der Angebote wurde die Firma Naturwerk Oberland GmbH aus Raisting mit der Umsetzung beauftragt. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot (55.837,53 €) vorgelegt und überzeugte mit auskömmlicher Kalkulation.

Mit der Erweiterung entstehen zusätzliche Grabplätze, die sich harmonisch in die bestehende Friedhofsgestaltung einfügen. Die Gemeinde reagiert damit auf veränderte Bestattungswünsche und stellt sicher, dass auch künftig ausreichend Möglichkeiten für diese Form der letzten Ruhestätte vorhanden sind. Der Baubeginn soll zeitnah erfolgen, die Fertigstellung ist für Ende April geplant.

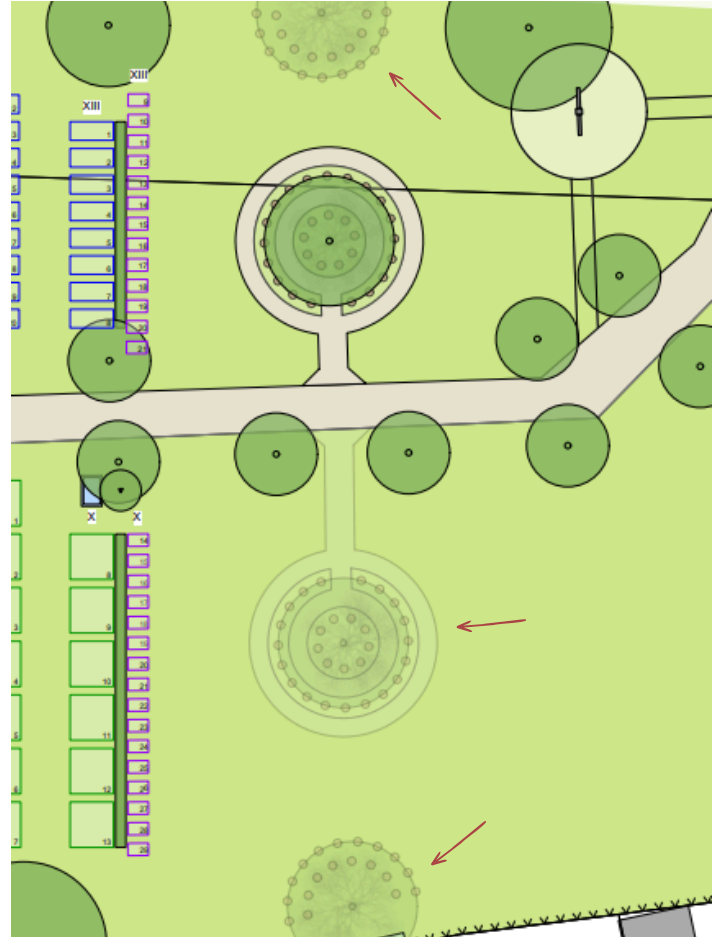


Abbildung: Geplante Standorte für weitere Baumbestattungen (hell markiert) mit zwei halbmondförmigen Anlagen sowie einer Baumbestattungsanlage an der Linde links des Weges.

AKTUELLE VHS ANGEBOTE

Hier ausgewählte Kursstarts in Utting:

Philosophischer Lesekreis

Ab Fr., 06.03.2026, 4x, 10:15 - 11:45 Uhr
Utting, VHS-Geschäftsstelle

Hatha-Yoga

Für Fortgeschrittene

Ab Mo., 09.03.2026, 12x, 19:30 - 21:00 Uhr
Utting, Elizabeth-Residenz

Bewusst durch Bewegung: Die Feldenkrais-Methode

Ab Di., 10.03.2026, 15x, 18:00 - 19:30 Uhr
Utting, Elizabeth-Residenz

Vinyasa Yoga - Power

Ab Di., 17.03.2026, 14x, 10:00 - 11:30 Uhr
Utting, Grundschule

Weidenflechtkurs: Dekoratives für Haus und Garten

Mi., 25.03.2026, 18:00 - 21:30 Uhr
Utting, Grundschule

Das Plakat zeigt das Logo der VHS Ammersee West (Volkshochschule Ammersee West) oben links. Darunter ist ein Foto einer Gruppe von Menschen, die an einem Treffpunkt der VHS teilnehmen. Ein rotes Markierungssymbol mit der Aufschrift 'Treffpunkt: Volkshochschule' ist über das Foto gelegt. Unten rechts steht 'PROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2026'. Ein QR-Code befindet sich unten rechts. Ein Pfeil weist auf die Website www.vhs-ammersee-west.de hin. Ein vertikales Logo 'Abb. VHS Ammersee West' ist rechts am Rand zu sehen.

Das neue vhs-Programm
Frühjahr/Sommer 2026
ist ab sofort buchbar!

➔ www.vhs-ammersee-west.de



SEITENBLICK BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

- Bauantrag - Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport im Gasteigerweg 3. Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienhauses mit A-Symmetrischem Satteldach. Die umliegende Bebauung ist durch Einfamilienhäuser mit kleiner Grundfläche und Wandhöhe geprägt. Das Vorhaben fügt sich demnach nicht in die Umgebungsbebauung ein. Das Einvernehmen wurde nicht erteilt.
- Bauantrag - Rückbau und Neubau einer Doppelhaushälfte an eine bestehende Doppelhaushälfte in Hofstattstraße 44. Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Geplant ist der Abriss mit Neubau einer Doppelhaushälfte mit zwei Wohneinheiten. Die geplante Firsthöhe und Grundfläche fügt sich aus Sicht der Verwaltung in die Eigenart der näheren Umgebung ein.
- Nutzungsänderung der Werkstatt im EG in Wohnraum und Nutzungsänderung des Dachbodens im DG Nord in eine Wohneinheit in der Ammerseestraße 11. Das Vorhaben liegt im Außenbereich und ist nach § 35 BauGB zu beurteilen. Aufgrund der nachgewiesenen Wohnnutzung seit 1960 sollte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden.
- Gemeinde Windach - 35. Änderung Flächennutzungsplan Hechenwang; Jagd- und Vereinsstadl - frühzeitige Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB. Ziel der Änderung ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Jagdstadels zu schaffen. Der bestehende Jagdstadel musste aufgrund der Errichtung einer Heizzentrale weichen und soll an einer anderen Stelle errichtet werden.
- Antrag auf Vorbescheid - Neubau von drei Einfamilienhäusern mit Garagen in der Jahnstraße 10. Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Geplant ist die Errichtung von drei Einfamilienhäusern mit Satteldach. Die umliegende Bebauung ist durch Einfamilienhäuser mit ähnlicher Baudichte und Satteldächer geprägt.
- Tektur - Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf den bestehenden Keller in der Laibner Straße 17. Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Im Zuge der Baumaßnahme haben sich Änderungen ergeben, die eine Tektur erfordern.

Bei den restlichen Anträgen wurde das Einvernehmen erteilt.

SAVE THE DATE: 1250 Jahre Holzhausen

Holzhausen feiert – und das gleich zwei Tage lang! Anlässlich des 1250-jährigen Jubiläums lädt Holzhausen am 4. und 5. Juli 2026 zu einem besonderen Festwochenende ein. Das Jubiläum ist als Fest von Holzhausern für Holzhauser gedacht – getragen von Tradition, Gemeinschaft und gelebtem Brauchtum. Von Herzen eingeladen sind auch alle Uttingerinnen und Uttinger (jeweils in Tracht).

Das erwartet Sie:

Samstag, 4. Juli 2026

Segnung des neuen Dorfgemeinschaftshäuschens „Holzhäusel“. Anschließend großer Festabend auf dem Festplatz mit Vereinen, Festreden sowie Musik. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Anbieter in verschiedenen Buden.

Sonntag, 5. Juli 2026

„Holzhausen stellt sich vor!“ – ein bunter Erlebnistag für die ganze Familie. Alte Gewerke und Handwerk zum Anschauen, z. B. Schmied in der alten Schmiede

oder Sattlerhandwerk. Rundgänge durch Kunst und Kultur in Holzhausen, Kinderangebote und geselliges Beisammensein.

Jetzt schon vormerken – weitere Informationen folgen.



Aktueller Stand beim „Holzhäusel“

RAUMB1 PRÄSENTIERT: Neuigkeiten aus dem Vereinsteam

raumB1

Nachdem sich Andi Dietz schon seit einiger Zeit aus der aktiven Arbeit im B1 etwas zurückgezogen hat, um sich ganz seiner Aufgabe bei Miene Gruber im Strandbad Utting zu widmen, freuen wir uns sehr, dass bereits kurz vor unserer Vereinsgründung 2025 Joy Wagner zu uns gestoßen ist – und heute ein festes, engagiertes Mitglied unseres aktiven Teams ist.

Joy, 55 Jahre, lebt in Utting. In den frühen 1990er Jahren war sie Mitbegründerin der Galerie Berlin Tokyo in Berlin-Mitte und Teil der aufblühenden Kunst- und Kulturszene jener Zeit. Als DJ initiierte sie lange Tanznächte und schuf lebendige Räume für Begegnung.

Nach Jahren, in denen sie sich ihrer Familie widmete und als Erzieherin im Waldorfkindergarten tätig war, arbeitet sie heute zudem im Pflegedienst und begleitet dort ältere Menschen mit großer Fürsorge und Aufmerksamkeit. Im raumB1 engagiert sie sich mit Freude für einen Ort, dessen Vielfalt und Offenheit sie besonders schätzt. Joy versteht sich als Brückenbauerin und Netzwerkerin mit großer Leidenschaft für Kommunikation. Sie verbindet Menschen und Perspektiven und unterstützt den Verein engagiert auch im organisatorischen Bereich. Wir freuen uns sehr über ihre Energie, Erfahrung und verbindende Kraft.



Joy Wagner (Foto: Yorck Dertinger)



Tamara Hub (Foto: Yorck Dertinger)

Tamara, 36 Jahre, lebt in Hechenwang. Als Inklusionspädagogin im Hort Utting begleitet sie Kinder in ihrer Entwicklung und bringt viel pädagogische Erfahrung, Offenheit und Engagement mit. Derzeit absolviert sie ein Fernstudium im Bereich Kultur- und Medienpädagogik – eine Verbindung, die wunderbar zu unserem Verein passt.

Als Mitbegründerin der Freien Kunstanstalt e.V. in Dießen sammelte sie umfassende kuratorische Erfahrungen. Sie begleitete künstlerische Prozesse und gestaltete Räume für kreativen Austausch. Diese Begeisterung für die Arbeit an künstlerischen Vorhaben möchte sie nun im raumB1 weiter entfalten. Besonders interessiert sie sich für eigene wie gemeinsame kuratorische Projekte, Ausstellungen und inhaltliche Konzeptionen – ebenso wie für deren organisatorische Umsetzung. Ein wichtiges Anliegen ist ihr zudem das Thema Förderung: Sie unterstützt uns bei der Recherche geeigneter Fördermöglichkeiten sowie bei Antragstellungen und formalen Abläufen.

Wir freuen uns sehr über diese wertvolle Ergänzung unseres Teams – und darüber, dass wir mit Tamara nicht nur unser Team verjüngen, sondern künftig auch gezielt eine jüngere Generation ansprechen können. Ihr dürft gespannt sein auf ihre ersten Projekte im Jahr 2026!

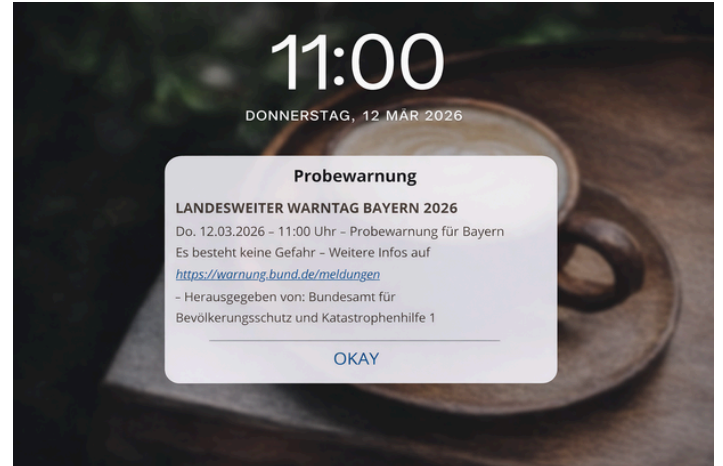
LANDESWEITER PROBEALARM

Donnerstag, 12. März 2026

Am Donnerstag, den 12.03., findet erneut ein landesweiter Probealarm statt. Ab 11:00 Uhr werden die Warnsysteme getestet. Dazu zählen unter anderem Sirenen, Warn-Apps wie NINA, Cell Broadcast (Warnmeldungen direkt auf das Mobiltelefon) sowie weitere digitale Informationskanäle. Gegen 11:30 Uhr erfolgt in der Regel die Entwarnung.

- Signale: Einminütiger auf- und abschwellender Heulton (Warnung).
- Entwarnung: Einminütiger Dauerton um 11:30 Uhr.

Ziel des Probealarms ist die Überprüfung der technischen Funktionsfähigkeit der Warnmittel sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung.



Symbolbild

Der Alarm dient ausschließlich zu Testzwecken, es besteht keine Gefahr. Die Gemeinde bittet um Verständnis für mögliche Lärmbelästigungen.

MEHR SICHERHEIT AM MÜHLBACH: Geländer nun vollständig montiert

Die im Oktober 2025 vom Gemeinderat beschlossene Erneuerung der Brückengeländer am Mühlbach ist inzwischen abgeschlossen.

Sowohl das Brückengeländer an der Hofstattstraße als auch das Geländer entlang des Fußwegs zwischen Hofstattstraße und Bahnhofstraße wurden wie geplant erneuert und fertig montiert. Die Ausführung des Brückengeländers erfolgte analog zum bestehenden Geländer an der Bahnhofstraße. Das Fußweggeländer entlang des Mühlbachs wurde in feuerverzinktem Metall ausgeführt.

Mit der Fertigstellung ist die Verkehrssicherheit in diesem Bereich nun wieder dauerhaft gewährleistet.

Foto: Christiane Geier



Termine

mehr Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender



Mittwoch, 04. März 18:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Gartenfreunde Utting
kath. Pfarrheim



Donnerstag, 26. März 19:30 Uhr
Gemeinderatssitzung
Feuerwehrhaus / Bahnhofstraße 33